

Konjunkturausblick Deutschland: An der Nachfrage soll es nicht liegen

[Düsseldorf, 26. April 2021] Seit dem Produktionshöhepunkt des Verarbeitenden Gewerbes zum Jahreswechsel 2017/2018 sorgten sich die Unternehmen vor allem um die wenig dynamische Nachfrage. Kapazität war da, aber die Nachfrage ließ zunehmend zu wünschen übrig. Mit dem Einsetzen der Coronakrise im Jahr 2020 hat sich das relativiert. Anfängliche Sorgen über Unterbrechungen in Produktionsketten bestätigten sich allerdings nicht. Denn die Produktion konnte eine spürbare Erholung im dritten Quartal 2020 vorweisen.

Doch mit dieser anhaltenden dynamischen V-Erholung der Nachfrage nach Gütern machen sich nun doch zunehmend Engpässe bemerkbar. Dies könnte einerseits die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe dämpfen, stärkt allerdings andererseits den Ausblick für Investitionen und Aufholeffekte für das dritte Quartal 2021. Mit einer Aufhebung der Lockdown-Maßnahmen in der zweiten Jahreshälfte wird auch der private Konsum von Dienstleistungen wieder stärker zunehmen.

Das ifo-Geschäftsklima bestätigt trotz der Lockdown-Maßnahmen und Lieferengpässen ein sich weiterhin aufhellendes und gutes Stimmungsbild. Die IKB erwartet deshalb weiterhin eine dynamische Konjunkturerholung in der zweiten Jahreshälfte 2021 und ein Wachstum von über 3,5 % in diesem Jahr.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Konjunkturausblick Deutschland: An der Nachfrage soll es nicht liegen](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.